

Mit Marines zum Himmel hüpfen

Schönaicher Schüler der Johann-Bruecker-Realschule bekommen von US-Marines der Panzerkaserne eine Fitness-Einheit im Sportunterricht

VON HANSJÖRG JUNG

SCHÖNAICH. Adriano Conev legt sich schwer ins Zeug. Von hinten packt er seinen Kumpel Mika an den verschränkten Armen und schleppt ihn bis zur nächsten Marke. Dann geht es im Sprint durch die Schönaicher Sporthalle. Zurück zu den andern. Bloß keine Zeit verlieren im Staffelwettbewerb.

Fitness-Programm der Marines

Sportunterricht einmal anders in der Johann-Bruecker-Realschule in Schönaich. Sportlehrer Frank Heer steht am Rand und schaut zu, wie seine Sechstklässler durch die Halle wirbeln. Den Ton gibt heute Sergeant David Myers an. Deutlich, und es kann schon mal lauter werden, um die Schüler anzufeuern. Gemeinsam mit zehn weiteren Marines aus der Panzerkaserne ist er zur Schule herübergekommen, um dem Schönaicher Nachwuchs einen Ausschnitt aus dem Fitness-Programm zu zeigen, dem sich jeder Marine-Soldat unterziehen muss.

„Die Marines sind auf uns zugekommen und haben uns im Rahmen des nachbarschaftlichen Verhältnisses gemeinsame Aktionen angeboten“, sagt Mirjam Schrade. Die

Böblingerin ist Englisch-Lehrerin an der Johann-Bruecker-Realschule und hatte in ihren Klassen bereits vor drei Wochen Unterrichtsbesuch von den Marines. Konversation zu treiben mit Muttersprachlern, die vielleicht doch ein wenig anderes reden, als man es im Unterricht gewohnt ist. Besser geht es kaum. Zumal sich dann im Gespräch auch ein paar Fragezeichen zu den Menschen hinter dem Kasernenzaun auflösen können. „Wenn ich beim Joggen an der Panzerkaserne vorbeikomme, frage ich mich schon auch ‚Was machen die da?‘“, sagt die Lehrerin.

„Bis zum Himmel“

Eine von vielen Antworten bekommen nun die Sechstklässler in der Sporthalle. Sergeant David Myers gibt den Übungsleiter, sagt die Übungen an, teilt Gruppen ein. Los geht es mit dem Aufwärmen. Klassiker wie Seitgalopp und Hampelmann fehlen auch bei den Marines nicht. Beim Hopselauf ruft Sergeant Myers: „Versucht, bis zum Himmel zu springen“. Nur so profitiert die Körperstreckung und werden die Sprunggelenke gekräftigt. Dass beim Armkreisen mitgezählt wird und die Schüler jede dritte Zahl laut ausrufen, klingt zwar zunächst ein wenig militärisch, macht aber einerseits die Anstren-



Hüpfen und strecken mit First Sergeant Kyle Lewis.

Bilder: Jung



Geräte? Gewichte? Braucht man nicht, wenn man in einem Team ist: Im Parcours beim Staffellauf schleppt Adriano Conev Mika Amberg ab.

gung vergessen und stärkt andererseits den Teamgeist. Entsprechend sagt Mirjam Schrade: „Heute steht der Spaß im Vordergrund, die Kameradschaft.“

Mit Muskeln und Köpfchen

Und der Spaß kommt an – vor allem bei den Staffeln. Ein bisschen Wettbewerb macht das Ganze dann doch ein Stück spannender. Ob beim Kriechen unter den Klassenkameraden hindurch, die in die Brücke gegangen sind, oder beim Laufwettbewerb, der in unterschiedliche Fortbewegungsarten aufgeteilt ist und am Ende der Team-Käpt'n ein Stück weit abgeschleppt werden muss. Da werden nicht nur die Muskeln, sondern auch das Köpfchen gefordert.

Kraft, Ausdauer – darum geht es auch im Alltag der Marines. Jeder, ob von der Schreibstube oder der Kampftruppe, muss sich zweimal im Jahr verschiedenen Fitnessstests unterziehen, mal in Sportkleidung, mal im Kampfanzug. Fitness als Arbeitsplatzbeschreibung und als Lebensversicherung gleichermaßen.

Doch soweit denken die jungen Schönaicher an diesem Morgen nicht. Ob Jungen oder Mädchen, die Begeisterung ist spürbar. Und auch die Sprache kommt nicht zu kurz, auch wenn vielleicht nicht jeder alles gleich am Anfang versteht, was David Myers meint. Ein Blick zu den Nebenleuten – dann klappt das schon.

Meine Meinung

Charmeoffensive für die gute Nachbarschaft

„Ich fürchte die Danaer, auch wenn sie Geschenke bringen“, legt Vergil dem Priester Laokoon nach dem scheinbaren Abzug der Griechen vor Troja in den Mund. Man mag ja zu den Amerikanern im Allgemeinen und ihren Streitkräften im Besonderen stehen wie man möchte. Aber ein Trojanisches Pferd sind die Bemühungen der Marines in der Panzerkaserne, mehr Kontakt nach außen zu pflegen, nun wirklich nicht.

Dass die Stuttgarter Garnison eine Charme-Offensive gestartet hat und ein wenig PR in eigener Sache macht, ist doch absolut in Ordnung. Schließlich gab es auch Zeiten, in denen die Kaserne und ihre Soldaten so gut wie nicht öffentlich wirksam wurden. Einer der eher traurigen Höhepunkte dieser Koexistenz war die Verhaftung eines SZ/BZ-Mitarbeiters – und der kam auch noch aus Torgau, aus dem Osten. Er hatte die Wohn-



VON HANSJÖRG JUNG

gebäude von der Panzerstraße aus fotografiert, als er von der Militärpolizei gekapert wurde.

Das ist Vergangenheit. Schon lange. Und das ist gut so. Dass die Amerikaner nunmehr ihre nachbarschaftlichen Beziehungen weiter intensivieren und auf die Zivilgesellschaft in Böblingen oder in Schönaich zugehen, ist zum einen eine schöne Geste und zum anderen eine Chance, Kontakte zu knüpfen und ins Gespräch miteinander zu kommen. Denn daraus kann zumindest Verständnis entstehen. Verständnis für die Interessen, Wünsche und Nöte des Gegenübers. Man muss ja nicht alles gutheißen, was an Direktiven aus Washington kommt, aber nicht aufeinander zuzugehen und miteinander zu reden, wäre eine vertane Chance.

hansjoerg.jung@szbz.de

„Magstadt bleibt auch 2023 in Bewegung“

Gemeinderat verabschiedet einstimmig Haushaltsplan. Fertigstellung saniierter und erweiterter Gemeinschaftsschule ist wichtigstes Großprojekt.

VON MATTHIAS STABER

MAGSTADT. Im Ergebnishaushalt ein Minus von rund 2,6 Millionen Euro, dafür wichtige Investitionen in die Infrastruktur: Den Haushaltsplan für das Jahr 2023 hat der Magstadter Gemeinderat einstimmig verabschiedet. Trotzdem gibt es in den Haushaltsreden der Fraktionen mahnende Worte – unter anderem werden das Abwägen von Prioritäten und Tempo bei der Umsetzung wichtiger Projekte gefordert.

„Massiver Investitionsstau“

„Wir müssen schneller werden“, fordert Margit Holzwarth von der Freien Liste Magstadt (FLM): Zwar würden im aktuellen Haushalt der Gemeinde wichtige Investitionen auf den Weg gebracht. Doch es gebe in Magstadt seit vielen Jahren „einen massiven Investitionsstau“. Auf die Tube gedrückt werden müsse unter anderem bei der Ansiedlung eines Discounter-Markts, dem Bau eines weiteren Pflegeheims, bei der Erschließung eines neuen Wohngebiets und bei der Schaffung weiterer Plätze für die Kinderbetreuung, so Margit Holzwarth: Die Verwaltung müsse prüfen, wo es die Möglichkeit beschleunigter Verfahren gebe.

„Wir müssen mit größerer Weitsicht planen“, fordert die Fraktionsvorsitzende der Freien Wähler Brigitte Armbruster: Vor dem Hintergrund, dass Magstadt voraussichtlich 2024 seine Rücklagen aufgebraucht haben werde und nur noch mit neuen Schulden handlungsfähig bleibe, „müssen wir Prioritäten setzen“, so Armbruster: „Notfalls sollten wir Investitionen auch mal schieben. Nicht alles Wünschenswerte können wir uns auch leisten.“

So sei unklar, ob die Entwicklung des Wohngebiets Seele-Metzlesbach derzeit sinnvoll wäre: Welche Investitionen an Personal, Ressourcen und Geld nötig wären und ob dies durch den Verkauf von Baugrund-



Die Fertigstellung der sanierten und erweiterten Gemeinschaftsschule schlägt mit 5,9 Millionen Euro zu Buche.

Bild: z

stücken kompensiert würde, solle von der Gemeindeverwaltung zunächst mit Zahlen hinterlegt werden.

„Demokratie geht anders“

Oberste Priorität hingegen hätten für die FWV-Fraktion der Bau der Osttangente, Sanierung und Erweiterung der Johannes-Kepler-Gemeinschaftsschule samt Grundschule, Ausbau der Kinderbetreuungsplätze und der Bau eines weiteren Pflegeheims zur Umsetzung des Kreispflegeplans, wofür mindestens 55 weitere stationäre Pflegeplätze benötigt würden. Dass ein Mitglied des Magstadter Gemeinderats eine Normenkontrollklage gegen die Osttangente beim Verwaltungsgerichtshof eingereicht habe, sei für die Freien Wähler „völlig unverständlich“, so Brigitte Armbruster: Der Satzungsbeschluss für den Bebauungsplan „Osttangente“ sei am

10. Mai 2022 mehrheitlich gefasst worden, das Bebauungsplanverfahren inzwischen abgeschlossen: „Demokratie geht anders.“

„Wir müssen unsere Kräfte auf wirklich wichtige Vorhaben konzentrieren und vorrangig die begonnenen Projekte zu einem guten Ende führen“, sagt die Fraktionsvorsitzende der SPD-Fraktion Gabriele Vorreiter: „Bei neuen Vorhaben muss kritisch geprüft werden, in welchem zeitlichen Horizont die Umsetzung erfolgen kann.“ Für die SPD würden jedoch nicht nur Bauprojekte, sondern die Bürger im Mittelpunkt stehen, so Vorreiter: „Deshalb sind uns Jugendarbeit, Vereinsförderung, Seniorenarbeit, Bevölkerungsschutz und der Erhalt unserer Landschaft und einer gesunden Umwelt ebenso wichtig.“

In dem aktuellen Magstadter Haushaltsplan sieht Hans-Ulrich Protzer (CDU) eine

„Zeitenwende“: Seit 29 Jahren im Gemeinderat habe er in Magstadt bislang „immer positive Zuführungsraten“ erlebt, so Protzer: Dass die Gemeinde nun ein Minus im Ergebnishaushalt einfahre und in der mittelfristigen Finanzplanung neue Schulden machen werde, sei besorgniserregend.

Auf der anderen Seite sei es sinnvoll, das von der Gemeinde lange auf der hohen Kante gehaltene Geld in sinnvolle Infrastrukturmaßnahmen zu investieren, so Protzer: „Mich freut außerdem, dass die Verabschiedung des Haushaltsplans einstimmig erfolgt ist, obwohl 500 000 Euro für die Osttangente vorgesehen sind“, deren Bau nicht einstimmig vom Gemeinderat getragen werde.

Rücklagen bis 2024 aufgebraucht

Als die wichtigsten Magstadter Großprojekte dieses Jahres nennt Bürgermeister Florian Glock die Fertigstellung der sanierten und erweiterten Gemeinschaftsschule (5,9 Millionen Euro), Fertigstellung des Kindergarten-Neubaus Gollenberg (zwei Millionen Euro), den möglichen Baubeginn der Osttangente im September (500 000 Euro), den Kauf von Räumlichkeiten für die Ortsbücherei (1,5 Millionen Euro) und die ersten Schritte der Bebauungsplanverfahren für das „Nelkenquartier“ mit Drogerie und Discounter sowie für den Bau eines weiteren Pflegeheims. „Magstadt investiert viele Millionen Euro und bleibt auch 2023 in Bewegung“, verdeutlicht Florian Glock. Den Haushaltsplan hatte Kämmerin Martina Schmidt am 7. Februar in den Gemeinderat eingebracht (die SZ/BZ berichtete), sieht Mindereinnahmen von knapp 900 000 Euro vor und landet damit zusammen mit den Abschreibungen bei einem Minus im Ergebnishaushalt von rund 2,6 Millionen Euro. Magstadts Rücklagen von rund 19,2 Millionen Euro werden voraussichtlich 2024 aufgebraucht sein: Dann muss die Gemeinde neue Schulden machen, um handlungsfähig zu bleiben.



Altkleidercontainer stehen in Flammen

BÖBLINGEN. Bislang unbekannte Täter setzten am Mittwoch gegen 1.20 Uhr einen in der Eugen-Bolz-Straße in Böblingen aufgestellten Altkleidercontainer sowie einen Müll-eimer in Brand. Der brennende Mülleimer konnte von einer Polizeistreife gelöscht werden. Der Kleidercontainer stand jedoch bereits vollständig in Flammen. Diese schlugen dann auf einen weiteren Container über.

Die Feuerwehr Böblingen rückte mit zwei Fahrzeugen und sieben Einsatzkräften aus und löschte das Feuer. Das Polizeirevier Böblingen bittet Zeugen, sich unter Telefon: 070 31 / 1313-0 oder per E-Mail: boeblingen.prev@polizei.bwl.de zu melden. pb

Bienenstöcke in Garten umgeworfen

MAGSTADT. Unbekannte haben zwischen Montag 16.30 Uhr und Mittwoch 16 Uhr ihr Unwesen in zwei Gartengrundstücken im Gewann „Ries“ in Magstadt getrieben.

In einem der beiden Gartengrundstücke, das westlich der Rankenbachbahnschienen und nördlich der Schafhauser Straße liegt, rissen die Täter ein Gartenholztor heraus und stießen im Garten mehrere Bienenstöcke um. An einem angrenzenden Nachbargarten beschädigten sie ebenfalls ein Metallgartentor. Es entstand ein Gesamtsachschaden von rund 700 Euro.

Der Polizeiposten Maichingen hat die Ermittlungen übernommen und sucht unter Telefon 0 70 31 / 20 405-0 oder per E-Mail: sindelfingen.prev@polizei.bwl.de Zeugen, die Beobachtungen gemacht haben. pb